

8. VPI-SYMPOSIUM ZUM THEMA »DIGITALISIERUNG« MIT BESUCHERREKORD

DER INTELLIGENTE GÜTERWAGEN GEWINNT AN FAHRT: DAS 8. SYMPOSIUM DES VERBANDES DER GÜTERWAGENHALTER IN DEUTSCHLAND BESUCHTEN 290 GÄSTE – SO VIELE WIE NIE.

„Die Bereitschaft der Unternehmen, den Prozess der Digitalisierung gemeinsam zu gestalten, ist da“, sagte Malte Lawrenz dem *bahn manager Magazin*. „Das zeigte sich sowohl in den Vorträgen des Symposiums als auch in den Gesprächen am Rande. Allen ist klar: Digitalisierung erzeugt vor allem dann Mehrwert, wenn die gesamte Branche mitzieht – vom Wagenhalter über Werkstätten bis hin zu den EVUs. Unser Symposium hat einen Beitrag geleistet, die Player zusammen- und damit auch voranzubringen“, so Lawrenz weiter, der die Veranstaltung im Hotel Hafen Hamburg erstmals als hauptamtlicher VPI-Chef eröffnete.

Rund 290 Mitglieder und Gäste waren der Einladung des VPI gefolgt und zum Symposium am 9. Januar in Hamburg gekommen. Die Jahresauftaktveranstaltung des Verbandes hat sich damit im achten Jahr als echter Branchentreff etabliert. Thematisch schloss das VPI-Event mit der Leitfrage „Digitalisierung im Schienengüterverkehr – wo stehen wir?“ ganz bewusst an das Thema von 2017 an. lh

FOTOS: HARTMUT ZIEKE (VPI E.V.)

290 Gäste reisten nach Hamburg: Mit dem Digitalisierungs-Thema traf der VPI den Nerv der Branche.





Nachfragen und Beiträge waren ausdrücklich erwünscht und erlaubt: wie zum Beispiel der von Hubertus Gawinski, Leiter Forschung und Entwicklung bei ContiTech.



Für die digitale Transformation des Schienengüterverkehrs braucht es eine kollektive Anstrengung des Sektors: Podiumsdiskussion zwischen (v.l.) Eric Pfaffmann (DB Cargo), Carsten Schiering (TWA), Sven Wellbrock (VTG) und Malte Lawrenz (VPI)



Der traditionelle Neujahrsempfang im Hotel Hafen Hamburg bot den Symposiums-Gästen am Abend zuvor Gelegenheit zum Austausch.